

Sportschützenverein Unteröwisheim 1953 e.V.

Jahreshauptversammlung am Samstag, den 24. Juli 2021 in der Schießhalle Unteröwisheim

Anwesenheit :

Es waren 18 Personen anwesend, von denen auch alle wahlberechtigt waren

Entschuldigt:

Martin Ebelle, Timm Gack, Manfred Huber, Rolf Kilian, Horst Schaudé, Carsten Peisser, Jochen Rübling, Josef Stather, Helmut Täubel, Steffen Wolf, Daniel Zenger

Protokoll:

Jahreshauptversammlung 2021

Ganz im Zeichen der Pandemie und unter Einhaltung der 3G Regeln fand die diesjährige Jahreshauptversammlung auf dem Schützenareal in Unteröwisheim statt. Nachdem Oberschützenmeister Berthold Knoch die Anwesenden begrüßt hatte, stellte er fest, dass die Einladung zur Jahreshauptversammlung fristgerecht und ordnungsgemäß bekannt gegeben wurde. Danach hielt man inne und gedachte den im vergangenen Jahr verstorbenen Mitgliedern.

Oberschützenmeister Berthold Knoch verwies auf ein Vereinsjahr, das ganz im Zeichen der Pandemie stand. So kamen durch die Bestimmungen der Behörden die Aktivitäten auf dem Vereinsgelände nahezu zum Erliegen. Dennoch sollte die geplante und auch schon begonnene großvolumige Renovierung der ehemaligen Luftdruckhalle in den nächsten Monaten fertiggestellt werden. Danach könnte diese durch die Abteilung Bogensport genutzt werden. Rückblickend zeigte er auf, dass die Instandhaltungen des Schützenareals nebst den darauf befindlichen Gebäuden während der Pandemie unter großen Anstrengungen und unter Einhaltung der Pandemieregeln oftmals eine Herausforderung waren. Mit Lars Richter, Thomas Langnau, Steffen Ebert und Eva-Maria Knoch nannte er die Mitglieder, die sich hier insbesondere eingebracht hatten. Aktuell konnte er den Anwesenden berichten, dass es Schwierigkeiten mit der Frischwasserversorgung auf dem Vereinsareal gibt. Auf Grund einer Gesetzesänderung machte das zuständige Amt dem Verein Auflagen, die es nun zu stemmen gilt und den Sportschützenverein vor großen Herausforderungen stellt. Bei den bisherigen Gesprächen zeigte sich die Behörde nicht gerade kompromissbereit, Zuständigkeiten wurden immer wieder auf andere Bereiche geschoben. Hier hat sich nun Bürgermeister Tobias Borho eingebracht. In einem persönlichen Gespräch hatte er sich den Vereinsvertretern vorgestellt und zeigte sich bereit, den Sportschützenverein zu unterstützen und in dieser Sache bei der zuständigen Behörde vorzusprechen um nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. An dieser Stelle bereits unser Dank für das Engagement des neuen Stadtoberhauptes.

Schriftführer Frank Henninger zeigte den Anwesenden auf, dass der Sportschützenverein Unteröwisheim 1953 eV mit nahezu 200 Mitgliedern sich weiterhin auf einem konstant hohen Niveau befindet. Sein Blick ging zurück auf die letzte Jahreshauptversammlung, die am 06. März 2020 stattgefunden hatte. Dort zeigte man sich noch zuversichtlich, doch bereits eine Woche später kam es zum ersten Lockdown. Im Zuge dessen musste das Starkbierfest ab-

gesagt und die Aktivitäten auf dem Vereinsgelände eingestellt werden. Diese Zeit nutzten die Verantwortlichen und riefen unter dem Motto „Unteröwisheimer Schützen helfen den Kraichtaler Senioren“ zu einem Spendenaufruf innerhalb des Vereins auf. Durch den Dialog mit Pflegefachkräften konnten man in Erfahrung bringen, dass durch die seinerzeitige Kontaktsperre den Senioren viele Dinge des alltäglichen Lebens wie beispielsweise hygienische Produkte, Cremes aber auch Säfte und Knabbergebäck fehlten. Aber auch an die vielen Pflegekräfte wollte man eine kleine Aufmerksamkeit überreichen. So konnte man großzügige Sachspenden an die Seniorenheime in Münzesheim, Oberöwisheim und an das betreute Wohnen in Unteröwisheim überreichen. Die Resonanz Seitens der Bewohner und der Pflegekräfte war mehr als überwältigend. Im Sommer des vergangenen Jahres konnte man dann nochmals mit einer zweiten Aktion nachlegen. Auf Grund der weiterhin herrschenden Pandemie mussten dann im weiteren Verlauf des Vereinsjahres alle Veranstaltungen abgesagt werden. So kam auch die Berichterstattung in der Presse nahezu zum Erliegen. Wenn es überhaupt etwas zu berichten gab, dann nicht über sportliche Ergebnisse sondern nur über Verbote und Gebote der Behörden. Nicht alles war hier verständlich und sorgte für so manchen Unmut. Warum beispielsweise Bogensport im Freien unter Einhaltung der Abstandsregeln und unter strengen hygienischen Regeln verboten wurde, gleichzeitig so manche Sportart im Profibereich durchgeführt werden konnte, bleibt noch heute, wie so vieles Andere, ein Rätsel der politisch Verantwortlichen und deren Experten. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass sich die Lage durch die zunehmende Impfbereitschaft verbessert und sich dadurch das Vereinsleben aber auch das gesellschaftliche Leben wieder normalisiert.

Nach diesen Ausführungen informierten Sportleiter Lars Richter und Rundenkampfleiter Thomas Langnau über die sportlichen Aktivitäten des abgelaufenen Vereinsjahres. Zahlreiche Veranstaltungen wie auch das Königsschießen mussten abgesagt werden. Kreismeisterschaften, Landesmeisterschaften und Vereinsmeisterschaften wurden begonnen, mussten dann aber wegen Corona unterbrochen werden um schlussendlich ganz gestrichen zu werden. Beide hoffen nun darauf, dass sich die Lage entspannt und über einen geordneten Trainingsbetrieb wieder die Wettkämpfe stattfinden können. Abschließend forderte Lars Richter alle aktiven Schützen auf, sich unbedingt an die aushängende aktuelle Schießordnung und hier auch insbesondere an die vorgegebenen Schießzeiten zu halten. Eine Aufsicht ist bei jedem Schießbetrieb zwingend erforderlich und jeder aktive Schütze sollte sich hier auch mit einbringen.

Nach diesen Ausführungen informierte Bogensportreferentin Eva-Maria Knoch über die erfolgreiche Arbeit im Bogensport und im Jugendbereich. So konnte hier die Hallensaison 2020 noch rechtzeitig vor dem Lockdown im November erfolgreich durchgeführt werden. Über die Zeit des Lockdowns versuchte man über Fernwettkämpfe und digitales Training die Bogensportler zu erreichen. Beides wurde gut angenommen, kann natürlich ein Training oder einen Schießwettbewerb auf dem Schützengelände und in der Gruppe nicht ersetzen. Aktuell konnte man sich im Bogensport 7 Landesmeistertitel sichern und ein Mitglied der Bogensportfamilie konnte sich für die Deutsche Meisterschaften qualifizieren. Um die zahlreichen Kinder und Jugendliche wieder an den Verein heranzuführen, ist ein Zeltlager geplant, sofern die Pandemielage dies zulässt.

In seinem Kassenbericht blickte Kassier Walter Zimmermann auf ein Geschäftsjahr zurück, das ganz im Zeichen der Pandemie stand. So konnten keinerlei Einnahmen durch Vereinsfeste und weitere vereinsinterne Aktivitäten verzeichnet werden. Auch die Einnahmen durch den Wirtschaftsbetrieb sind völlig weggebrochen. Hohe Fixkosten und Auslagen schmälerten so das Vereinsvermögen.

Die beiden Kassenprüfer Hubert Meier und Steffen Wolf bescheinigten dem Kassier Walter Zimmermann eine sehr ordentliche und absolut korrekte Kassenführung. Danach wurde von Schützenbruder Hubert Meier der Antrag auf Entlastung des Kassiers und von Schützenbruder Otto Grünberger die Entlastung der Vorstandschaft gestellt. Beides erfolgte von den Anwesenden einstimmig.

Nach den Neuwahlen setzt sich die Verwaltung wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender – Berthold Knoch, 2. Vorsitzender – Klaus Bodenseh, Kassier – Walter Zimmermann, Schriftführer – Frank Henninger, Sportleiter – Lars Richter, Rundenkampfleiter – Thomas Langnau, Jugendleiter – Timm Gack, stellvertretender Jugendleiter – Oliver Grünberger, Beisitzer – Andreas Hufeld und Horst Schauder, Waffenwart – Manfred Huber, Bogensportreferentin – Eva-Maria Knoch, Großkaliberreferent – Manfred Huber, Kassenprüfer – Hubert Meier und Steffen Wolf, Wirtschaftsausschuss – Hans-Joachim Schmith, Wolfgang Valet, Otto Grünberger, Ansprechpartnerin für Datenschutz – Silke Meier

Für die Richtigkeit der Angaben zeichnet, Kraichtal-Unteröwisheim den 25. Juli 2021

(Berthold Knoch, Oberschützenmeister)

(Frank Henninger, Schriftführer)